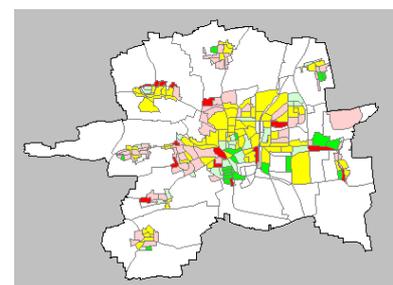
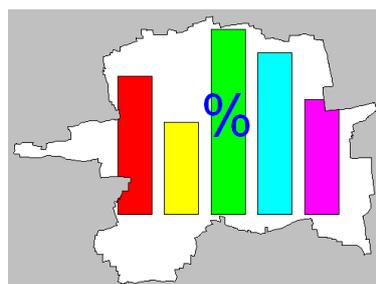
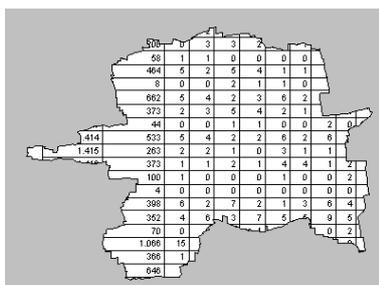




Wohnungsmarktbeobachtungen Landau Monitoring-Bericht 2 1. Quartal 2018

Statistische Auswertung der Wohnungsbautätigkeiten und der Bevölkerungsentwicklung vom 01.01.2015 bis 31.12.2017



Herausgeber:

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz
Stadtbauamt, Abt. Vermessung und Geoinformation
Königstraße 21, 76829 Landau
eMail: franz-josef.rutz@landau.de
Telefon: 06341 / 13 – 6202
Internet: <http://geoportal.landau.de>

Inhalt:	Seite
1.) Das Wichtigste in Kürze	3
2.) Ausgangssituation	4
3.) Bestand der Wohngebäude und Wohnungen	6
4.) Baugenehmigungen	7
5.) Auswertung der Baufertigstellungen	8
6.) Einwohnerentwicklung	11
7.) Geburten und Sterbefälle, Zu- und Fortzüge	16
8.) Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	21
<u>Anhang:</u>	
Karte der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie der Neubürger in den drei Jahren 2015 bis 2017	22

1.) Das Wichtigste in Kürze:

Die wichtigsten Ergebnisse dieses zweiten Monitoring-Berichts sind:

1. Ausgangssituation:
 - a) Landaus Bevölkerungszahl ist seit dem Zensusstichtag (9. Mai 2011) um 7,1% angestiegen. Landau liegt damit nach Mainz auf dem 2. Platz unter den kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz. Daraus resultiert ein hoher Bedarf an Wohnraum, der sich steigend auf die Miet- und Kaufpreise auswirkt.
 - b) Landaus Einwohnerzahl hat 2017 die 47.000er-Marke überschritten. Man kann folglich davon ausgehen, dass die in der Bevölkerungsprognose der Fa. InWIS für das Jahr 2030 prognostizierte Einwohnerzahl (47.395) in Landau wohl schon im Laufe des Jahres 2018 erreicht werden wird.
2. Wohngebäude- und Wohnungsbestand:

Laut Statistischem Landesamt hat sich 2016 in Landau die Zahl der Wohngebäude um 57 und die Zahl der Wohnungen darin um 311 erhöht.
3. Baugenehmigungen:

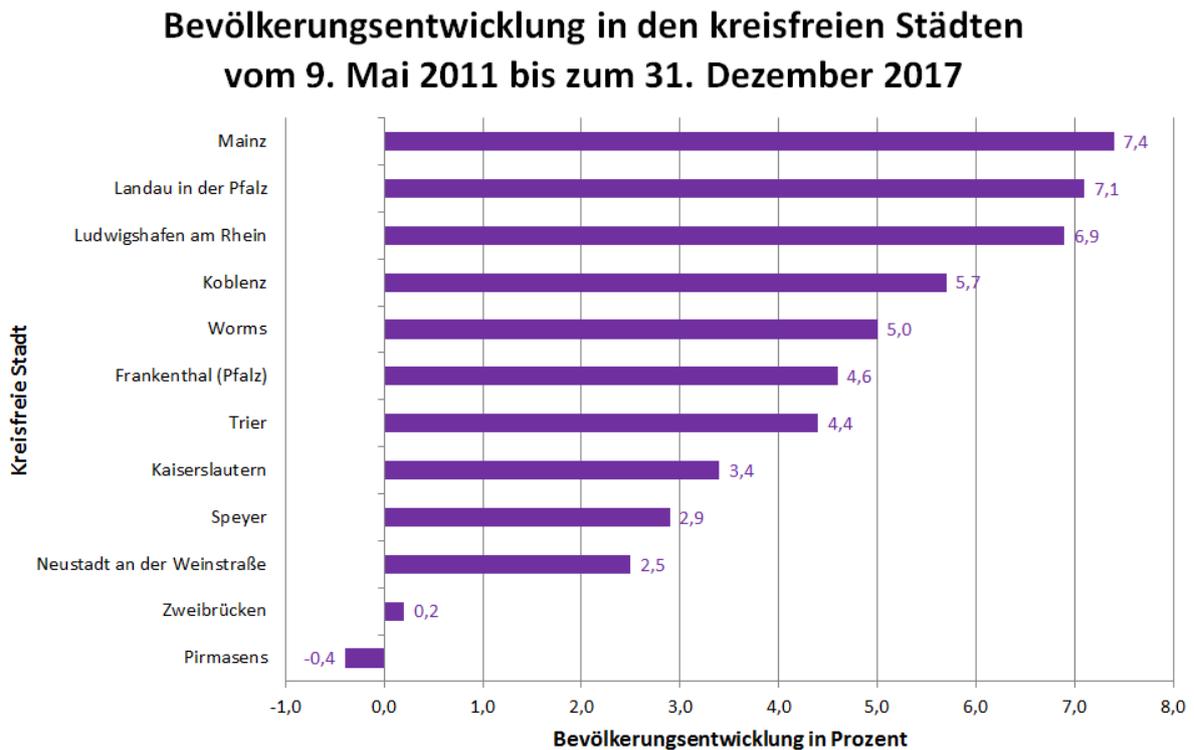
Nach Auswertungen des Stadtbauamtes wurden seit 2015 in Landau 1.033 zusätzliche Wohnungen genehmigt, davon etwa die Hälfte allein im Jahr 2017.
4. Baufertigstellungen:

Nach Auswertungen des Stadtbauamtes wurden in den letzten drei Jahren (2015, 2016, 2017) in Landau insgesamt 945 (172, 542, 231) Wohnungen fertiggestellt (im Wohnbau- und Nicht-Wohnbau-Bereich, bei Neu- und Umbaumaßnahmen). 2017 wurden im Wohnhausneubau 54 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und 117 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern fertiggestellt.
5. Einwohnerentwicklung:
 - a) In den letzten drei Jahren (2015, 2016, 2017) stieg Landaus Einwohnerzahl um insgesamt 2.059 (933, 694, 432) Personen bzw. um 4,6% an. Hauptgründe hierfür sind der Zustrom an Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016 sowie die Zuzüge von Studierenden jeweils zu Beginn des Wintersemesters an der Uni.
 - b) Die Zunahme der Zahl der Einwohner mit (auch) ausländischer Staatsangehörigkeit war grob doppelt so hoch wie die Zunahme der Zahl der Einwohner mit (nur) deutscher Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Ausländer stieg in drei Jahren um 35%, die der Doppelstaatler um 9% und die der (nur) Deutschen um 2%.
 - c) Betrachtet man die absoluten Zahlen, ist mehr als die Hälfte des Einwohnerzuwachses (+1.054) auf die Gruppe der 20- bis 34-Jährigen zurückzuführen. Prozentual gesehen, hat die Gruppe der 0- bis 2-Jährigen mit +26,3% am stärksten zugenommen.
 - d) Ende 2017 waren 8.601 (18%) der Landauer Einwohner seit maximal 3 Jahren mit Hauptwohnsitz in Landau gemeldet (Neubürger). Besonders hoch ist die Quote bei jungen Erwachsenen. Von den 20- bis 22-Jährigen sind deutlich mehr als die Hälfte Neubürger (d. h. ab 2015 in Landau gemeldet).
 - e) 1.419 der 10.439 Wohnadressen (14%) wurden Ende 2017 nur von einer einzigen Person bewohnt. In 454 Fällen (32%) waren diese Personen mindestens 80 Jahre alt.
6. Zu- und Fortzüge
 - a) In den drei Jahren von 2015 bis 2017 sind ca. 12.500 Personen nach Landau zu- und ca. 10.300 Personen aus Landau fortgezogenen, was einen Wanderungssaldo von ca. +2.200 Personen ergibt.
 - b) Zeitlich gesehen, finden die meisten Zuwanderungen jeweils im Oktober (zu Beginn der Wintersemester an der Uni) statt. Bezogen auf das Lebensalter ist von den Zu- und Fortzügen am meisten die Gruppe der 19- bis 30-Jährigen betroffen.
 - c) Die größten Wanderungsgewinne im Saldo der Zu- und Fortzüge bezieht Landau aus dem Ausland. Innerhalb Deutschlands findet zwar der größte Bevölkerungsaustausch mit dem Bundesland Baden-Württemberg statt, jedoch liegt hier der Wanderungssaldo gerade einmal bei ca. 25 Personen pro Jahr. Auf Kreisebene (innerhalb der Pfalz) gewinnt Landau vorwiegend Einwohner aus dem Landkreis Germersheim und den Städten Neustadt und Speyer.

2.) Ausgangssituation:

Die Stadt Landau in der Pfalz zählt zu den sog. Schwarmstädten. Wie die Darstellung in Abbildung 1 (Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz) zeigt, ist Landaus Bevölkerungszuwachs überdurchschnittlich hoch, wodurch der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum steigt. Diese Entwicklung wirkt sich auch steigend auf die Miet- und Kaufpreise aus.

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten



Im Wohnraumversorgungskonzept der Firma InWIS Forschung & Beratung GmbH (Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung in Bochum, www.inwis.de) wurden mit Stand 31.12.2014 u. a. folgende Daten ausgewertet:

- Bestand der Wohngebäude und Wohnungen
- Baugenehmigungen und Baufertigstellungen
- Einwohnerstand (getrennt nach Lebensalter und Geschlecht)
- Geburten- und Sterbefälle (natürlicher Saldo)
- Zu- und Fortzüge (Wanderungssaldo)

Außerdem wurde von der Fa. InWIS eine Bevölkerungsprognose für Landau erstellt. Basis hierfür waren die 45.051 Einwohner, die am 31.12.2014 im Einwohnermeldewesen mit Hauptwohnsitz in Landau gemeldet waren. Hierbei wurde für das Jahr 2030 in der Trendvariante eine Bevölkerungszahl von 47.395 prognostiziert, was einem Zuwachs von 2.344 Einwohnern (5,2%) in 16 Jahren entspricht.

Vom Statistischen Landesamt lag die „Vierte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung“ vor. Deren Basis waren die 43.825 Einwohner, die für Ende 2013 auf Basis der Fortschreibung der Ergebnisse des Zensus 2011 beim Land geführt werden. Hierin wurde in der mittleren Variante für das Jahr 2030 eine Bevölkerungszahl von 44.792 angegeben, was einem Zuwachs von 967 Einwohnern (2,2%) in 17 Jahren entspricht.

Da der vom Land für einen Zeitraum von 17 Jahren berechnete Einwohnerzuwachs in der Realität bereits nach einem Jahr (Ende 2014) schon zu etwa 2/3 erreicht wurde, kamen gewisse Zweifel am tatsächlichen Eintreten der Ergebnisse aus der Bevölkerungsvorausberechnung des Landes auf.

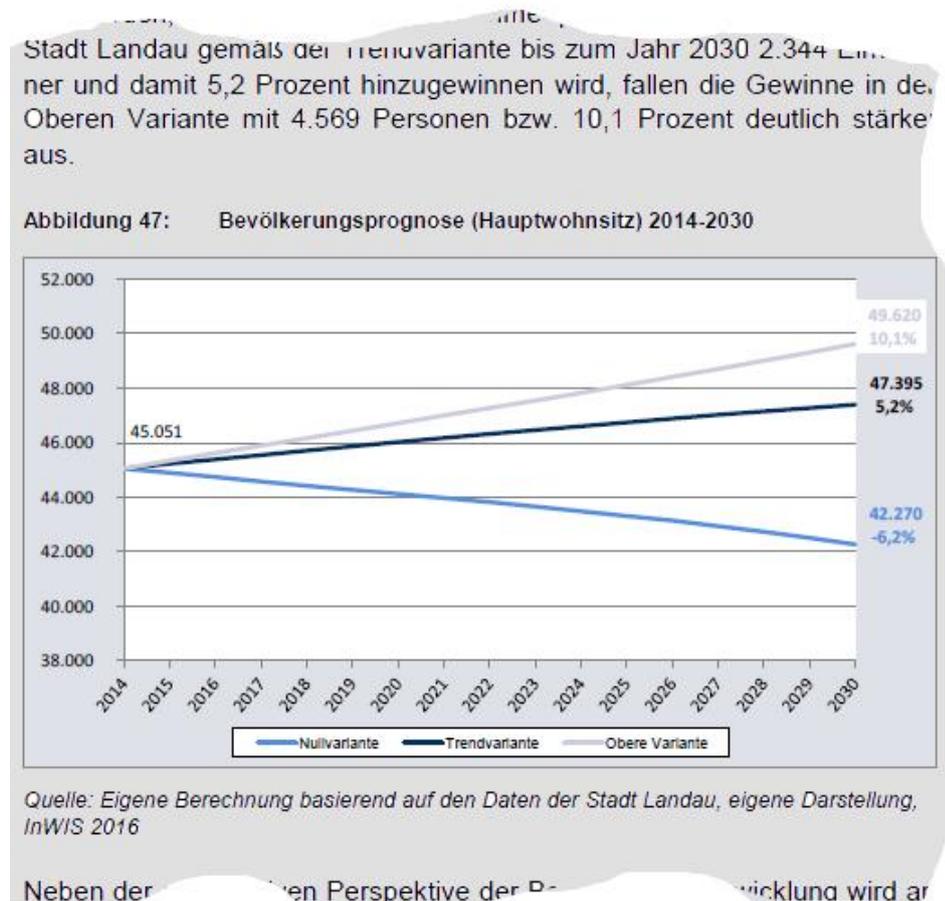
Ursache für die verschiedenen Prognose-Ergebnisse sind letztlich unterschiedliche Annahmen zum Wanderungssaldo. Und genau dieser Parameter kann nur sehr schwer vorhergesehen werden, da er u. a. von weltweiten Entwicklungen abhängig ist. So konnte zum Beispiel die große Flüchtlings- und Asylbewerberwelle der Jahre 2015 und 2016 in den beiden hier genannten Prognosen nicht berücksichtigt werden.

Landaus Einwohnerzahl hat im Jahr 2017 erstmals die 47.000er-Marke überschritten – Tendenz weiter steigend. Ende 2017 waren im Einwohnermeldewesen 47.075 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Landau gemeldet, was bedeutet, dass selbst die von der Fa. InWIS für das Jahr 2030 prognostizierte Einwohnerzahl (47.395) in der Realität wohl bereits im Laufe des Jahres 2018 erreicht werden wird.

Von der Fa. InWIS wurde im Ergebnis des Wohnraumversorgungskonzepts u. a. festgestellt, dass Landau bis zum Jahr 2030 einen Bedarf an ca. 2.500 zusätzlichen Wohnungen hat. Mit der Initiative „Landau baut Zukunft“ plant die Stadt Landau (ab 2015) etwa 2000 davon in der Kernstadt und 500 in den Ortsteilen zu schaffen. Dies wird jedoch nicht auf einen Schlag, sondern in Abschnitten und nach Bedarf erfolgen. Damit kann in Zukunft adäquat auf das Eintreten oder Nicht-Eintreten der Prognosen reagiert werden.

Wie von InWIS empfohlen, wird im Stadtbauamt Landau die Entwicklung der Einwohner und der Wohnungen in Landau beobachtet. Nach etwa 1½ Jahren wurde hierzu im Sommer 2016 der erste Monitoring-Bericht erstellt. Nach weiteren 1½ Jahren wird nun mit diesem Dokument der zweite Monitoring-Bericht vorgelegt.

Abb. 2: Auszug aus der 2015 erstellten Bevölkerungsprognose der Fa. InWIS



3.) Bestand der Wohngebäude und Wohnungen:

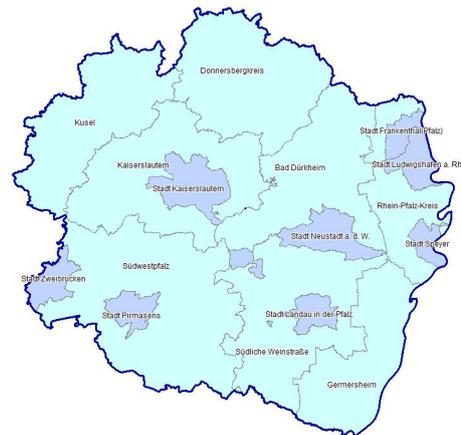
Die Stadt Landau in der Pfalz ist gemessen an der Größe der Gemeindefläche nach Kaiserslautern und Neustadt an der Weinstraße die drittgrößte kreisfreie Stadt der Pfalz.

Die Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Wohngebäude und der Wohnungen der kreisfreien Städte in der Pfalz (Quelle: Statistisches Jahrbuch 2017 des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Stand: Ende 2016).

Tab. 1: Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt	Wohngebäude	Wohnungen insgesamt ¹	Wohnungen je 1.000 Einwohner
Frankenthal	8.867	24.422	505
Kaiserslautern	20.060	58.189	591
Landau	10.281	24.099	531
Ludwigshafen	27.390	84.521	513
Neustadt	13.491	28.436	536
Pirmasens	10.142	24.703	616
Speyer	9.852	25.703	511
Zweibrücken	9.284	18.387	537

¹ in Wohn- und Nichtwohngebäuden



Der Bestand von 531 Wohnungen pro 1.000 Einwohner in Landau liegt knapp unter dem Durchschnitt (542) der acht kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.

Die Tabelle 2 zeigt die Entwicklung des Bestandes an Wohngebäuden und der darin enthaltenen Wohnungen in Landau. Datenquelle hierfür ist die Internetseite des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Demnach hat sich im Jahr 2016 der Bestand an Wohngebäuden um 57 und der Bestand an Wohnungen darin um 311 erhöht. Zahlen für 2017 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments noch nicht vor.



Tab. 2: Entwicklung des Wohngebäude- und des Wohnungsbestandes in Landau

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden insgesamt	davon Wohngebäude mit			
			1 Wohnung	2 Wohnungen	3 und mehr Wohnungen	
					Gebäude	Wohnungen
2011	10.007	21.398	7.023	1.083	1.891	11.885
2012	10.058	21.554	7.056	1.092	1.900	11.991
2013	10.111	21.975	7.086	1.100	1.912	12.190
2014	10.165	22.325	7.111	1.108	1.933	12.499
2015	10.224	22.552	7.148	1.113	1.950	12.679
2016	10.281	22.863	7.167	1.123	1.977	12.935

Es kann festgestellt werden, dass die Wohnungsbautätigkeit 2016 in Landau mehr als doppelt so hoch war als die im InWIS-Gutachten empfohlene Wohnungsbauzielzahl von rund 150 neuen bzw. zusätzlichen Wohnungen im jährlichen Durchschnitt. Dies lässt sich letztlich in Zusammenhang mit dem real deutlich schnelleren Bevölkerungswachstum bringen, als es zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung vorausgesagt wurde.

4.) Baugenehmigungen:

Die Auswertung der Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauherren bzw. von deren Architekten auszufüllenden Vordrucken „Statistik der Baugenehmigungen“. Diese werden beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und seit Anfang 2012 auch im Stadtbauamt Landau zur statistischen Auswertung erfasst. Leider sind einige Vordrucke nicht korrekt ausgefüllt, was zu unterschiedlichen Interpretationen bei den beiden Auswertestellen führt. Außerdem kann es sein, dass manche Vordrucke zu unterschiedlichen Zeitpunkten (ggf. über die Jahresgrenze hinweg) erfasst werden oder das Merkmal „Neubau/Umbau“ unterschiedlich interpretiert wird. Dies führt tlw. zu unterschiedlichen Ergebnissen.

In Tabelle 3 sind die in Landau erteilten Baugenehmigungen im Wohnbau-Bereich aufgeführt, wobei die lila Werte (1. Zeile eines Jahres) vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und die blauen Werte (2. Zeile eines Jahres) vom Stadtbauamt Landau stammen.

Tab. 3: Baugenehmigungen im Wohnbau-Bereich

Jahr	Alle Baumaßnahmen (einschl. Baumaßnahmen im Bestand)			davon Errichtung neuer Wohngebäude (inkl. Wohnheime)			
	Gebäude / Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnfläche	Neue Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	davon Gebäude mit 1 / 2 / 3 u. mehr Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	m ²	Anzahl	Anzahl	m ²	Anzahl
2014	162	572	49.490	94	420	33.710	73 / 5 / 16
	157	585	44.984	88	415	32.851	67 / 4 / 17
2015	131	310	29.350	56	245	23.570	27 / 10 / 18
	139	316	29.634	59	247	24.086	30 / 11 / 18
2016	130	235	23.370	44	172	17.210	31 / 1 / 12
	135	242	24.631	44	172	17.233	31 / 1 / 12
2017	134	467	44.040	56	331	31.850	43 / 1 / 12
	134	475	44.316	51	222	22.553	38 / 1 / 12

Die Tabelle 4 zeigt auf, wie viele Wohnungen in den letzten Jahren im Wohnbau-Bereich genehmigt wurden und wie viele davon noch nicht fertiggestellt sind. Diese neuen bzw. zusätzlichen Wohnungen werden also erst zukünftig auf dem Markt zur Verfügung stehen, zumindest dann, wenn das genehmigte Bauvorhaben wie ursprünglich geplant zur Ausführung gelangt. Datenquelle sind hierbei die Baufertigmeldungen der Bauherren und deren Auswertung im Stadtbauamt.

Tab. 4: Genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen (Neu- und Umbau)

Jahr	Wohngebäude	darin Wohnungen	
	genehmigt	genehmigt	davon noch nicht fertiggestellt
2012	131	515	18
2013	120	417	16
2014	157	585	51
2015	139	316	50
2016	135	242	215
2017	134	475	463
Summe	816	2.550	813



5.) Auswertung der Baufertigstellungen:

Wichtiger (im Sinne von real zeitnaher greifbar) als die (Bau-)Genehmigungen von geplanten Neu- und Umbauten, die sich erst zeitverzögert auf den Wohnungsmarkt auswirken und in wenigen Fällen so auch gar nicht zur Ausführung kommen, sind die tatsächlich vorgenommenen Bauvollendungen. Auch diese werden von den Bauherren an das Stadtbauamt Landau gemeldet und dann von dort an das Statistische Landesamt weitergeleitet.

In Tabelle 5 sind die gemeldeten Bauvollendungen im Wohnbau-Bereich aufgeführt, wobei die lila Werte (1. Zeile eines Jahres) vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und die blauen Werte (2. Zeile eines Jahres) vom Stadtbauamt Landau stammen.

Tab. 5: Baufertigstellungen im Wohnbau-Bereich

Jahr	Alle Baumaßnahmen (einschl. Baumaßnahmen im Bestand)			davon Fertigstellung neuer Wohngebäude			
	Gebäude / Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnfläche	Neue Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	davon Gebäude mit 1 / 2 / 3 u. mehr Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	m ²	Anzahl	Anzahl	m ²	Anzahl
2015	106	227	30.180	53	203	25.060	37 / 3 / 13
	99	176	20.921	55	135	16.716	43 / 3 / 9
2016	130	308	28.590	53	240	22.780	29 / 7 / 16
	129	542	36.903	59	438	31.791	32 / 5 / 22
2017							
	99	234	24.382	58	171	18.278	44 / 5 / 9

Die Abweichungen zwischen den Werten des Landes und der Stadt lassen sich im Nachhinein leider nicht nachvollziehen. Es ist jedoch so, dass im Stadtbauamt Landau erst 2012 mit der Datenerhebung begonnen wurde. Dies bedeutet, dass Bauvollendungen hier nur berücksichtigt werden konnten, sofern die zugehörige Baugenehmigung nach dem 1.1.2012 erteilt wurde. Differenzen in den Anfangsjahren sind dadurch tlw. begründbar, sollten sich aber im Jahr 2017 auf Richtung Null hinbewegen. Im Übrigen kann es sein, dass die Zuordnung zwischen Wohnbau und Nicht-Wohnbau beim Statistischen Landesamt und bei der Stadt Landau unterschiedlich getroffen wurde oder dass Bauvollendungen, die sich auf zurückliegende Jahre beziehen unterschiedlich gehandhabt wurden. So kommt es zum Beispiel vor, dass auch nach der statistischen Auswertung zu Jahresbeginn noch Baufertigstellungen für das vorherige Jahr (und tlw. auch für noch weiter zurückliegende Zeiträume) von den Bauherren gemeldet werden.

Die Tabelle 6 gibt Aufschluss darüber, in welchen Ortsteilen (Statistikbezirken) die seit Anfang 2015 fertiggestellten Wohnungen (Saldo von Neu- und Umbauten im Wohnbau und Nicht-Wohnbau) liegen.

Tab. 6: Fertiggestellte Wohnungen getrennt nach Zeitraum und Ortsteilen

Zeitraum	Landau	Arzheim	Dammheim	Godramstein	Mörtheim	Mörzheim	Nußdorf	Queichheim	Wollmesheim	Insgesamt
2015	138	0	8	5	4	2	6	5	4	172
2016	512	6	4	4	5	5	0	6	0	542
2017	184	3	7	8	0	8	2	7	12	231
Summe	834	9	19	17	9	15	8	18	16	945



Es zeigt sich, dass 834 der insgesamt 945 von 2015 bis 2017 fertiggestellten Wohnungen und damit ca. 88% in der Kernstadt liegen und 111 in den acht Ortsteilen. Die hohe Anzahl der 2016 entstandenen Wohnungen ist durch die Fertigstellung vieler größerer Neubaukomplexe (im Wohnpark Am Ebenberg aber auch im Bereich Maximilianstraße / entlang der Queich) begründet.

In Tabelle 7 sind die seit Anfang 2015 fertiggestellten Wohnungen nach Wohntyp, Haustyp und Anzahl der Räume pro Wohnung unterschieden. Hier wurden nur die Wohnungen ausgewertet, die im Neubau (ohne Umbau von Bestandsgebäuden) und im Wohnbau (ohne Nicht-Wohnbau) entstanden sind.

Tab. 7: Fertiggestellte Wohnungen im Wohnhausneubau getrennt nach Zeitraum und Wohn- / Haustyp

Zeitraum	Wohnungen nach Wohntyp ¹			Wohnungen nach Haustyp ²				Wohnungen nach Anzahl der Räume ³					Summe
	im EFH	im ZFH	im MFH	in EH	in DHH	in RH	in SoH	1	2	3	4	5+	
2015	43	6	86	59	14	12	50	0	11	42	30	52	135
2016	32	10	380	91	14	4	313	140	76	96	55	55	422
2017	44	10	117	34	9	24	104	12	33	44	32	50	171
Summe	119	26	583	184	37	40	467	152	120	182	117	157	728

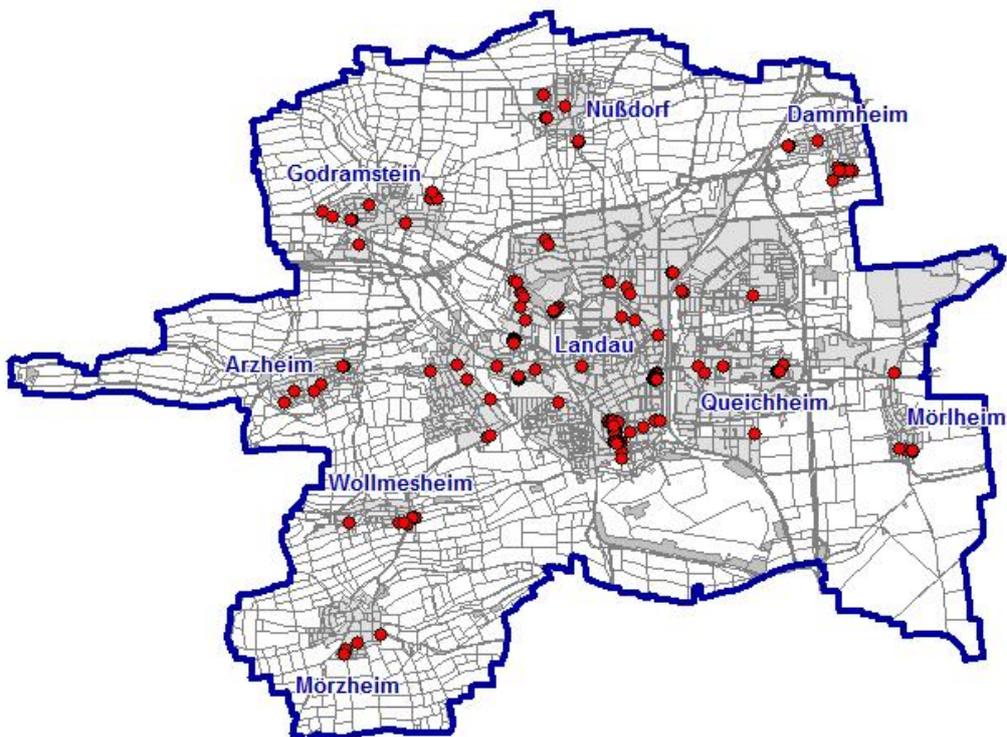
*1, Wohntypen: EFH = Einfamilienhaus, ZFH = Zweifamilienhaus, MFH = Mehrfamilienhaus

*2, Haustypen: EH = Einzelhaus, DHH = Doppelhaushälfte, RH = Reihenhäuser, SoH = Sonstiger Haustyp

*3, Räume: Es zählen Wohn- und Schlafräume ab 6 m² inkl. Küchen, jedoch ohne Abstellräume, Flure, Bäder und Toiletten

Die hohe Anzahl der 2016 fertiggestellten Neubauwohnungen ist primär durch die 166 Wohnungen (davon 134 Ein-Raum-Wohnungen) im Bereich Maximilianstraße (entlang der Queich) begründet. Die Lage der zwischen Anfang 2015 und Ende 2017 fertiggestellten neuen Wohngebäude ist in der Karte in Abbildung 3 dargestellt.

Abb. 3: Karte der fertiggestellten neuen Wohngebäude in den Jahren 2015 bis 2017



Tab. 8: Zusammenstellung des Zuwachses an Wohnungen und Einwohnern

Jahr	Wohnungs- bestand	Fertiggestellte Wohnungen		Einwohnerzuwachs	
		Statistisches Landesamt	Stadt Landau	Statistisches Landesamt	Stadt Landau
1	2	3	4	5	6
2015	+234	+228	+172	+897	+933
2016	+312	+307	+542	+644	+694
2017	+???	+???	+231	+???	+432
Summe	---	---	+945	---	+2.059

Die Werte in Tabelle 8 wurden aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Stichtag ist jeweils der 31. Dezember eines jeden Jahres (Spalte 1). Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz hat der Bestand an Wohnungen (im Saldo von Wohnbau- und Nicht-Wohnbau-Bereich) in den beiden Jahren 2015 und 2016 um 546 Wohnungen zugenommen (Spalte 2). Im gleichen Zeitraum spricht das Statistische Landesamt von 535 fertiggestellten Wohnungen (Spalte 3). Demgegenüber ergibt die Auswertung beim Stadtbauamt Landau für den gleichen Zeitraum 714 zusätzliche Wohnungen (Spalte 4). Eine Erklärung für die Differenz zu den Zahlen des Landes liegt nicht vor. In Spalte 5 wird der vom Statistischen Landesamt veröffentlichte Einwohnerzuwachs angegeben, welcher sich auf die Fortschreibung der Daten aus dem Zensus 2011 bezieht. Der von der Stadt Landau auf Basis der kommunalen Einwohnermeldedaten ermittelte Einwohnerzuwachs ist in Spalte 6 angegeben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments lagen vom Land noch keine Daten für das Jahr 2017 vor.

Es zeigt sich, dass in den drei Jahren 2015 bis 2017 in Landau bei Neu- und Umbaumaßnahmen insgesamt 945 zusätzliche Wohnungen entstanden sind und die Einwohnerzahl im gleichen Zeitraum um 2.059 Personen zugenommen hat. Zur Erinnerung: Die Prognose der Fa. InWIS ist bis zum Jahr 2030 in der Trendvariante von einem Anstieg um 2.344 Personen und einem Bedarf an 2.500 Wohnungen ausgegangen. Damals hat sich die Stadt Landau die Zielmarke gesetzt, jährlich im Schnitt 150 zusätzliche Wohnungen auf den Markt zu bringen. Diese Zielvorgabe wird locker eingehalten. Trotzdem ist die Nachfrage nach Wohnraum ungebremst hoch.

Abb. 4: Fotos zweier 2017 fertiggestellten neue Wohngebäude in Landau



6.) Einwohnerentwicklung:

Mit aktuell 47.075 Einwohnern gehört Landau zu den kleineren kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz. Deren Bevölkerungszahl hat sich in den letzten Jahren überdurchschnittlich positiv entwickelt, was allerdings allein auf Wanderungsgewinne zurückzuführen ist.

Tab. 9: Bevölkerungsentwicklung in Landau

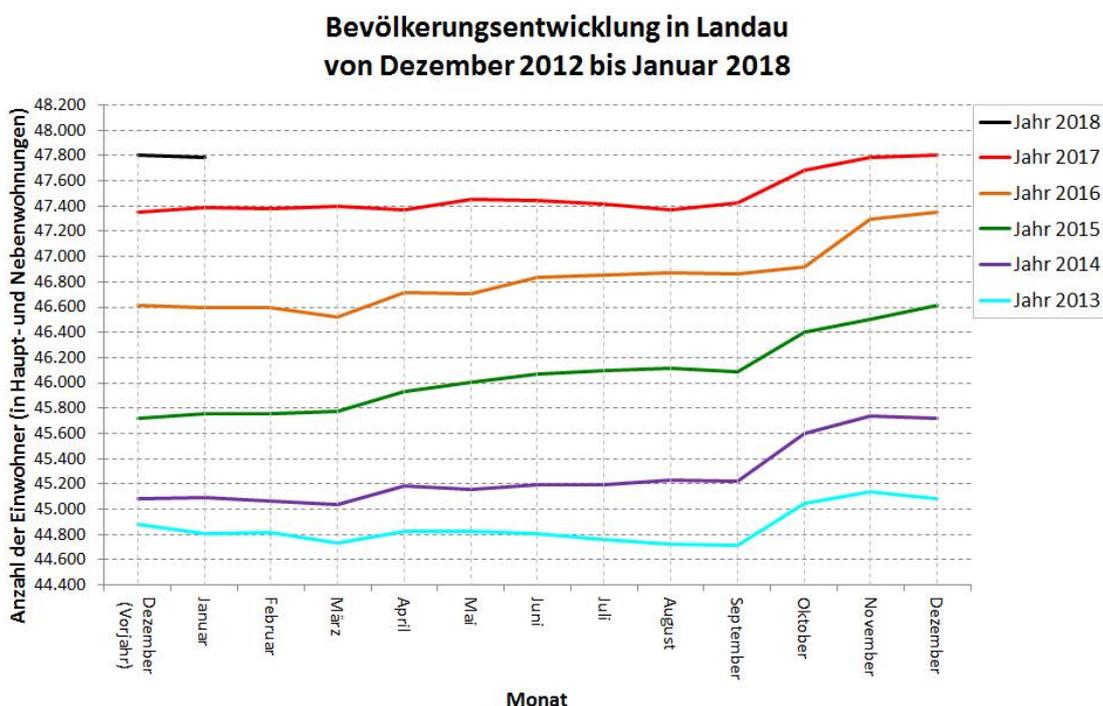
Jahr	Einwohner	Veränderung ggü. Vorjahr	
		absolut	relativ
2014	45.016	---	---
2015	45.949	+933	+2,1%
2016	46.643	+694	+1,5%
2017	47.075	+432	+0,9%
Summe		+2.059	+4,6%

Die Werte in Tabelle 9 wurden zum jeweiligen Jahresende dem kommunalen Einwohnermeldesystem entnommen. Berücksichtigt wurden dabei nur die Einwohner in Hauptwohnungen. Sie weichen von Veröffentlichungen des Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz ab, da dort als Datenbasis der Zensus 2011 bzw. dessen Fortschreibung zu Grunde gelegt wird.

Die Fa. InWIS bezog sich in ihrer Prognose ebenfalls auf Daten aus dem Einwohnermeldesystem. Sie hat ausgehend vom Jahr 2014 bis ins Jahr 2030 in der Trendvariante einen Bevölkerungszuwachs von 2.344 Personen berechnet. Tatsächlich wurden schon 88% davon in den ersten drei Jahren erreicht. Man kann folglich davon ausgehen, dass die für das Jahr 2030 prognostizierte Bevölkerungszahl schon innerhalb des Jahres 2018 erreicht werden wird.

Der große Bevölkerungszuwachs ist insbesondere im Zustrom von Flüchtlingen / Asylbewerbern in den Jahren 2015 und 2016 begründet. Diese Tatsache konnte in der damaligen Prognose noch nicht berücksichtigt werden.

Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung in Landau (in Haupt- und Nebenwohnungen)



Das Diagramm in Abbildung 5 zeigt die jährliche Bevölkerungsentwicklung, wobei hier sowohl die Einwohner in Haupt- als auch in Nebenwohnungen Berücksichtigung fanden. Neben dem stetigen Wachstum über Jahre hinweg ist darin insbesondere auch ein deutlicher Anstieg jeweils zum Semesterbeginn (April und Oktober) an der Universität zu erkennen. Die Zahl der Studierenden an der Uni Landau ist in den letzten Jahren ständig angestiegen. Das Statistische Landesamt weist für das Wintersemester 2016/17 am Campus Landau 8.086 Studentinnen und Studenten aus.

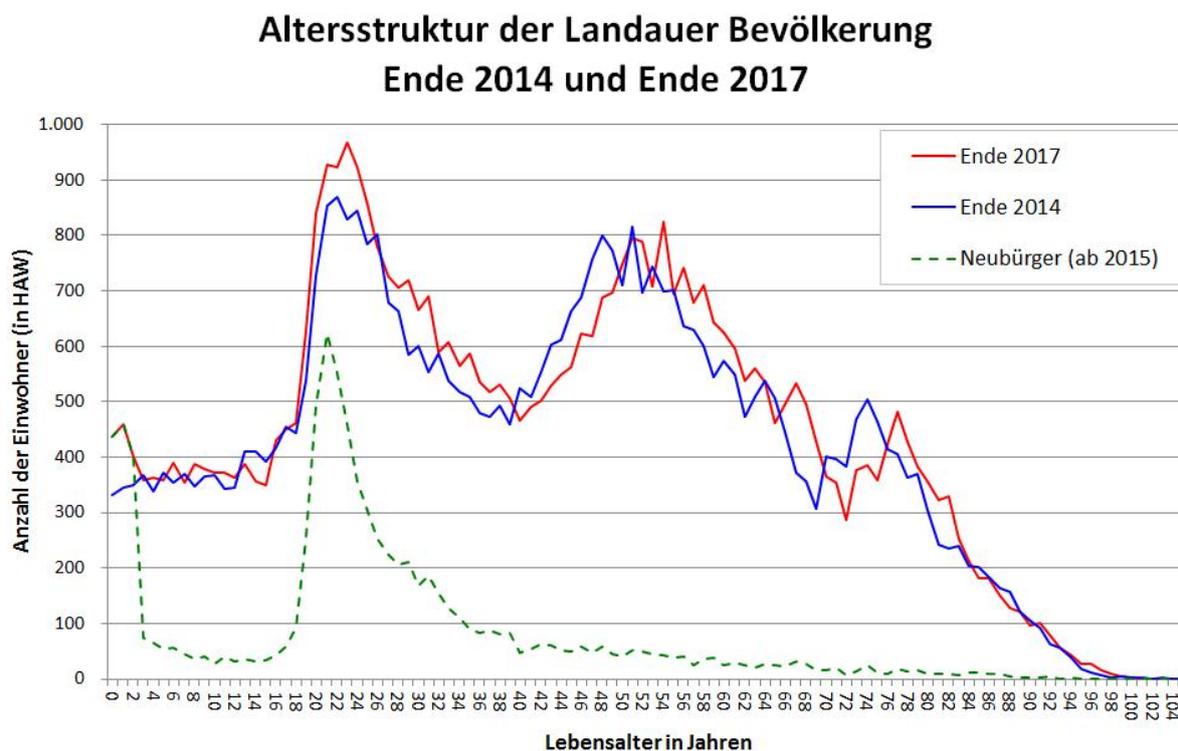
Tab. 10: Bevölkerungsentwicklung in Landau getrennt nach Merkmalen

Merkmal		Einwohner (in Hauptwohnung)		Veränderung	
		Dez. 2014	Dez. 2017	absolut	relativ
Einwohner	insgesamt	45.016	47.075	2.059	4,6%
Geschlecht	männlich	21.289	22.399	1.110	5,2%
	weiblich	23.727	24.676	949	4,0%
Altersgruppe	unter 20 Jahre	7.658	8.055	397	5,2%
	20 bis 64 Jahre	28.740	30.071	1.331	4,6%
	ab 65 Jahre	8.618	8.949	331	3,8%
Staats- angehörigkeit	Deutsche	41.400	42.184	784	1,9%
	(davon Doppelstaatler)	2.642	2.881	239	9,0%
	Ausländer	3.616	4.891	1.275	35,3%
Ortsteile / Statistikbezirke	Arzheim	1.400	1.379	-21	-1,5%
	Dammheim	1.027	1.075	48	4,7%
	Godramstein	2.690	2.713	23	0,9%
	Landau	32.047	33.867	1.820	5,7%
	Mörlheim	1.058	1.061	3	0,3%
	Mörzheim	1.147	1.157	10	0,9%
	Nußdorf	1.505	1.539	34	2,3%
	Queichheim	3.402	3.514	112	3,3%
Wollmesheim	740	770	30	4,1%	

Die Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der Einwohner (in Hauptwohnungen) von Ende 2014 bis Ende 2017. In diesen drei Jahren hat Landaus Bevölkerungszahl um 2.059 Personen (+4,6%) zugenommen. Während in den zuvor ausgewerteten Zeiträumen immer die Gruppe der unter 20-Jährigen am wenigsten stark gestiegen ist, bildet sie in der aktuellen Auswertung die am stärksten wachsende Altersgruppe. Dies hängt mit der Vielzahl der vorwiegend syrischen Kinder und Jugendlichen zusammen, die im untersuchten Zeitraum nach Landau kamen. Die Zunahme der Zahl der Einwohner mit (auch) ausländischer Staatsangehörigkeit war grob doppelt so hoch wie die Zunahme der Einwohner mit (nur) deutscher Staatsangehörigkeit. Bei der Betrachtung der Ortsteile war lediglich in Arzheim ein leichter Einwohnerschwind festzustellen. Neben der Kernstadt gab es die größten prozentualen Einwohnerzuwächse in Dammheim und Wollmesheim.

Das Diagramm in Abbildung 6 stellt die Altersstruktur der Landauer Bevölkerung Ende 2014 und Ende 2017 dar. Man erkennt dabei, dass die Anzahl der 0- bis 2-Jährigen in diesen drei Jahren zugenommen hat. Dies liegt an der Steigerung der Geburtenzahl in den Jahren 2016 und 2017. Auch die Anzahl der 21- bis 24-Jährigen hat in Landau zugenommen. Hauptursache hierfür ist die Erhöhung der Zahl der Studierenden am Uni-Campus Landau, wodurch mehr Personen zum Studienbeginn nach Landau herziehen als Personen nach Ende des Studiums wieder aus Landau fortziehen. Bei der Altersgruppe der etwa 28- bis 82-Jährigen ist im Diagramm eher eine graphische „nach rechts Verschiebung“ zu erkennen, was auf die natürliche Alterung der Landauer Bevölkerung hinweist.

Abb. 6: Altersstruktur der Landauer Bevölkerung



Zum Jahresende 2017 waren 8.601 Einwohner (18%) seit maximal 3 Jahren in der Gemeinde Landau mit Hauptwohnsitz gemeldet. Bei den 19- bis 34-Jährigen waren durchweg mehr als 100 Personen pro Jahrgang solche Neubürger. Eine Übersicht über deren prozentuale Verteilung ist in Abbildung 8 dargestellt.

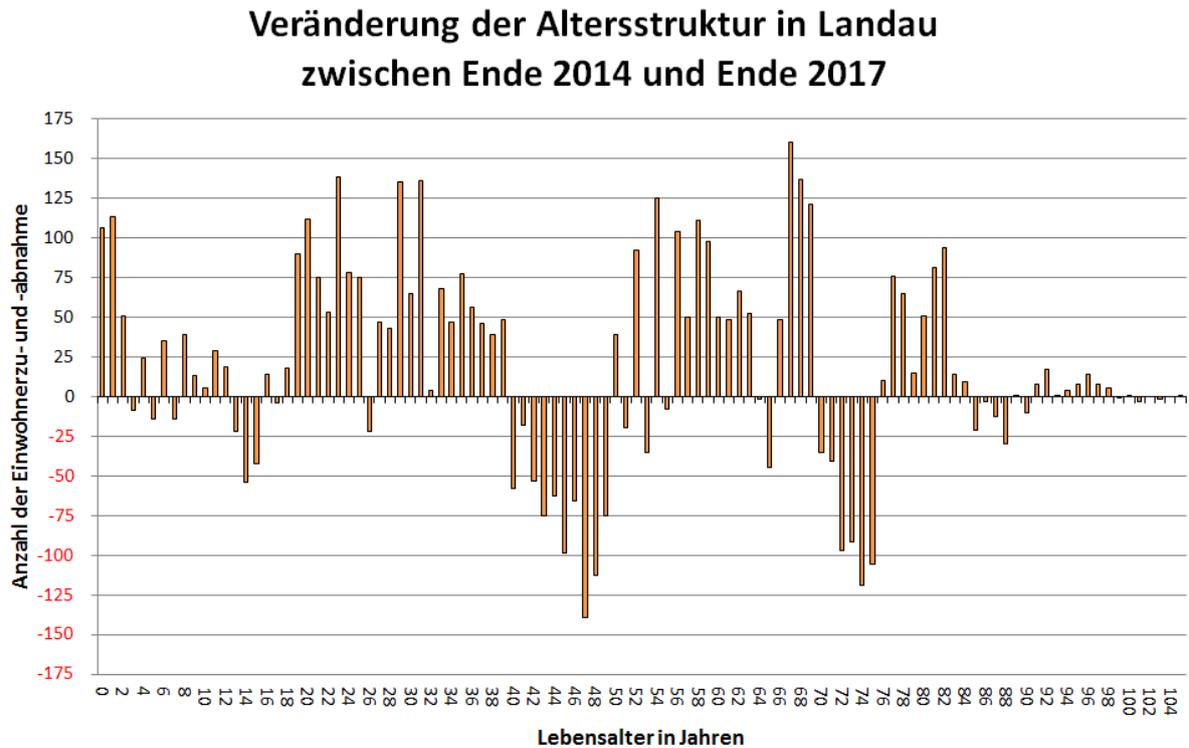
Wenn man die insgesamt positive Einwohnerentwicklung in Landau in den drei Jahren von 2015 bis 2017 getrennt nach infrastrukturellen Altersgruppen auswertet, erkennt man, dass mehr als die Hälfte des Zuwachses auf die Gruppe der 20- bis 34-Jährigen entfällt. Betrachtet man die relativen Werte, hat die Gruppe der 0- bis 2-Jährigen mit +26,3% am deutlichsten zugenommen.

Tab. 11: Bevölkerungsentwicklung in Landau getrennt nach infrastrukturellen Altersgruppen

Altersgruppe	Einwohner (in HAW)		Veränderung	
	31.12.2017	31.12.2014	absolut	relativ
0 bis 2 Jahre	1.296	1.026	270	26,3%
3 bis 5 Jahre	1.079	1.078	1	0,1%
6 bis 9 Jahre	1.510	1.437	73	5,1%
10 bis 15 Jahre	2.200	2.265	-65	-2,9%
16 bis 17 Jahre	881	871	10	1,1%
18 bis 19 Jahre	1.089	981	108	11,0%
20 bis 34 Jahre	11.484	10.430	1.054	10,1%
35 bis 49 Jahre	8.398	8.891	-493	-5,5%
50 bis 64 Jahre	10.189	9.419	770	8,2%
65 bis 79 Jahre	6.255	6.158	97	1,6%
ab 80 Jahre	2.694	2.460	234	9,5%
Insgesamt	47.075	45.016	2.059	4,6%

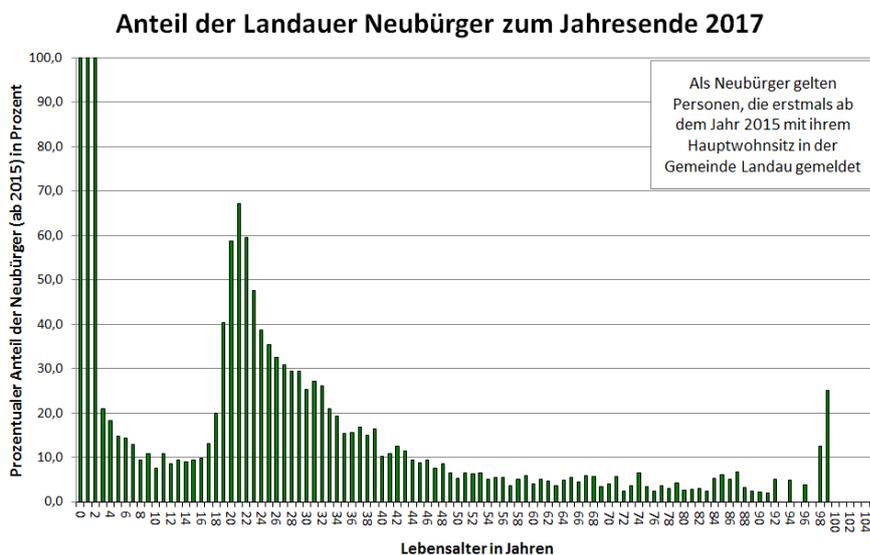
Ein genaueres bzw. realitätsnäheres Bild der Veränderung in der Altersstruktur der Landauer Bevölkerung ergibt sich, wenn man die Werte nicht in infrastrukturellen Altersgruppen zusammenfasst, sondern diese für jedes einzelne Lebensalter getrennt darstellt (s. Abbildung 7).

Abb. 7: Veränderung der Altersstruktur in Landau



In Landau haben in den Jahren 2015 bis 2017 vorwiegend die Gruppen der bis 39-Jährigen, der 50- bis 69-Jährigen und der ab 76-Jährigen zugenommen, während die Gruppen der 40- bis 49-Jährigen und die der 70- bis 75-Jährigen abgenommen hat. Während als Hauptgrund für die Zunahme der Anzahl junger Erwachsener der Zuzug zu nennen ist, hängt die Veränderung in den höheren Altersgruppen mehr mit der Alterung insgesamt zusammen, was aus dem Diagramm in Abbildung 6 ersichtlich wird.

Abb. 8: Anteile der Landauer Neubürger getrennt nach Lebensalter



Zum Jahresende 2017 waren 18% der Gesamtbevölkerung seit maximal 3 Jahren (also ab 2015) in der Gemeinde Landau gemeldet. Wertet man deren prozentualen Anteile in den einzelnen Lebensaltern aus, so ergibt sich, dass bei den 19- bis 33-Jährigen durchweg mindestens 20% der Einwohner sog. Neubürger sind. Bei den 20- bis 22-Jährigen sind sogar deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner erst seit kurzem in der Stadt. Ursache hierfür ist in erster Linie die hiesige Uni mit einer stetig ansteigenden Zahl an Studierenden.

Neubürger resultieren aus Geburten und Wanderungsgewinnen. Ein Viertel der Landauer Neubürger (ab 2015) sind Ausländer, die meisten davon syrisch, rumänisch oder polnisch.

Tab. 12: Wohnadressen in Landau

Statistikbezirk / Ortsteil	Bewohnte Adressen (Quelle: Einwohnermeldesoftware, Stand: 31.12.2017)			
	insgesamt	mit genau zwei Personen bewohnt	mit genau einer Person bewohnt	mit einer einzigen Person ab 80 Jahren bewohnt
Arzheim	508	187	80	31
Dammheim	326	112	42	8
Godramstein	904	318	139	36
Landau (Kernstadt)	6.139	1.522	744	240
Mörlheim	382	151	56	19
Mörzheim	394	145	54	19
Nußdorf	525	170	91	30
Queichheim	979	303	159	49
Wollmesheim	282	90	54	22
Summe	10.439	2.998	1.419	454

In Landau inkl. der acht Ortsteile gab es Ende 2017 insgesamt 10.439 bewohnte Adressen. Davon waren 1.419 Wohnadressen nur von einer einzigen Person bewohnt. In 454 Fällen war diese Person mindestens 80 Jahre alt.

7.) Geburten und Sterbefälle, Zu- und Fortzüge:

Die in Tabelle 13 dargestellten Werte wurden jeweils zu Jahresbeginn dem Einwohnermeldesystem entnommen. Einwohnerbewegungen, die erst danach (rückwirkend für das Vorjahr) im System eingetragen wurden, konnten hier nicht berücksichtigt werden. Dies erklärt auch, warum die Werte tlw. von denen in anderen Veröffentlichungen (z. B. denen des statistischen Landesamtes) abweichen. In erster Linie sollen hier auch nicht die Einzelfälle nachgewiesen, sondern Tendenzen aufgezeigt werden. Aktuelle Zahlen vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments nicht vor.

Tab. 13: Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung		
	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs-saldo
2011	362	439	-77	3.335	2.921	414
2012	377	428	-51	3.347	3.115	232
2013	347	448	-101	3.463	3.098	365
2014	350	447	-97	4.034	3.381	653
2015	395	495	-100	4.597	3.551	1.046
2016	442	469	-27	4.093	3.416	677
2017	443	495	-52	3.773	3.312	461

In den letzten Jahren lag die Anzahl der Sterbefälle stets über der Anzahl der Geburten, was zu einem negativen natürlichen Saldo führte. Allerdings sind in den letzten beiden Jahren mehr Geburten zu beobachten, was diesen Effekt abschwächt. Die Landauer Bevölkerungszahl ist in den letzten Jahren trotzdem stets gestiegen, da immer mehr Menschen zu- als fortgezogen sind, was zu einem positiven Wanderungssaldo führte. Insbesondere in den Jahren 2014 bis 2016 sind verstärkt Zuzüge festzustellen, was zum Großteil durch den Zustrom an Flüchtlingen / Asylbewerbern begründet werden kann. Aber auch die stetige Erhöhung der Studierendenzahlen am Uni-Standort Landau trägt dazu bei, da mehr junge Menschen zum Semesterbeginn nach Landau zuziehen, als nach Beendigung des Studiums aus Landau wieder fortziehen.

Die Werte der letzten drei Jahre wurden näher ausgewertet. Bei den Geburten in den Jahren 2015 bis 2017 lag das Alter der Mütter zwischen 16 und 50 Jahren und im Durchschnitt bei 31 Jahren. Etwa 6% der Neugeborenen sind Ausländer, davon ist etwa die Hälfte syrisch oder somalisch. Bei 7% der Neugeborenen ist die Staatsangehörigkeit ungeklärt und ca. 9% der neugeborenen Deutschen haben eine weitere Staatsangehörigkeit (Doppelstaatler). Zu den Sterbefällen der letzten drei Jahre lässt sich sagen, dass 5% der Personen unter 55 Jahren alt waren, 15% waren zwischen 55 und 69, 38% zwischen 70 und 84 und 42% waren zum Zeitpunkt des Todes mindestens 85 Jahre alt.

In den drei Jahren von 2015 bis 2017 sind (nach vorläufigen Angaben) insgesamt 2.184 Personen mehr nach Landau zugezogen als aus Landau fortgezogen. Wie aus dem Diagramm in Abbildung 9 ersichtlich, sind im zeitlichen Verlauf beim Zuzug kleine Spitzen jeweils im Monat April (zu Beginn des Sommersemesters) und sehr starke Spitzen jeweils im Monat Oktober (zu Beginn des Wintersemesters) festzustellen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Ausschläge nach oben auf den verstärkten Zuzug von Studierenden zurückzuführen ist.

Als weiteres Indiz dafür, dass viele Wanderungsbewegungen durch Studierende ausgelöst werden, ist die Altersstruktur der zu- und fortziehenden Personen wie sie im Diagramm in Abbildung 10 dargestellt wird. Hier erkennt man, dass ein Großteil der Wanderungen durch junge Erwachsene vollzogen wird. Der Spitzenwert bei den Zuzügen ist bei den 20-Jährigen und der bei den Fortzügen bei den 25-Jährigen festzustellen.

Abb. 9: Zeitlicher Verlauf der Zu- und Fortzüge in Landau

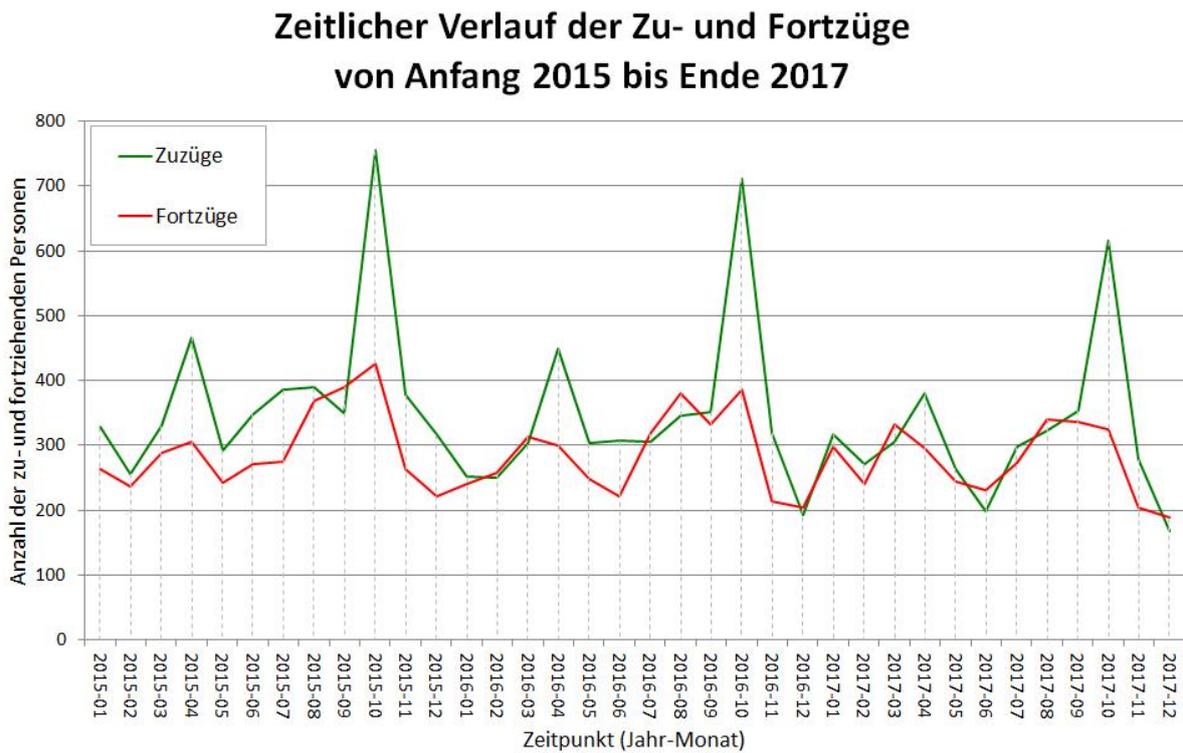
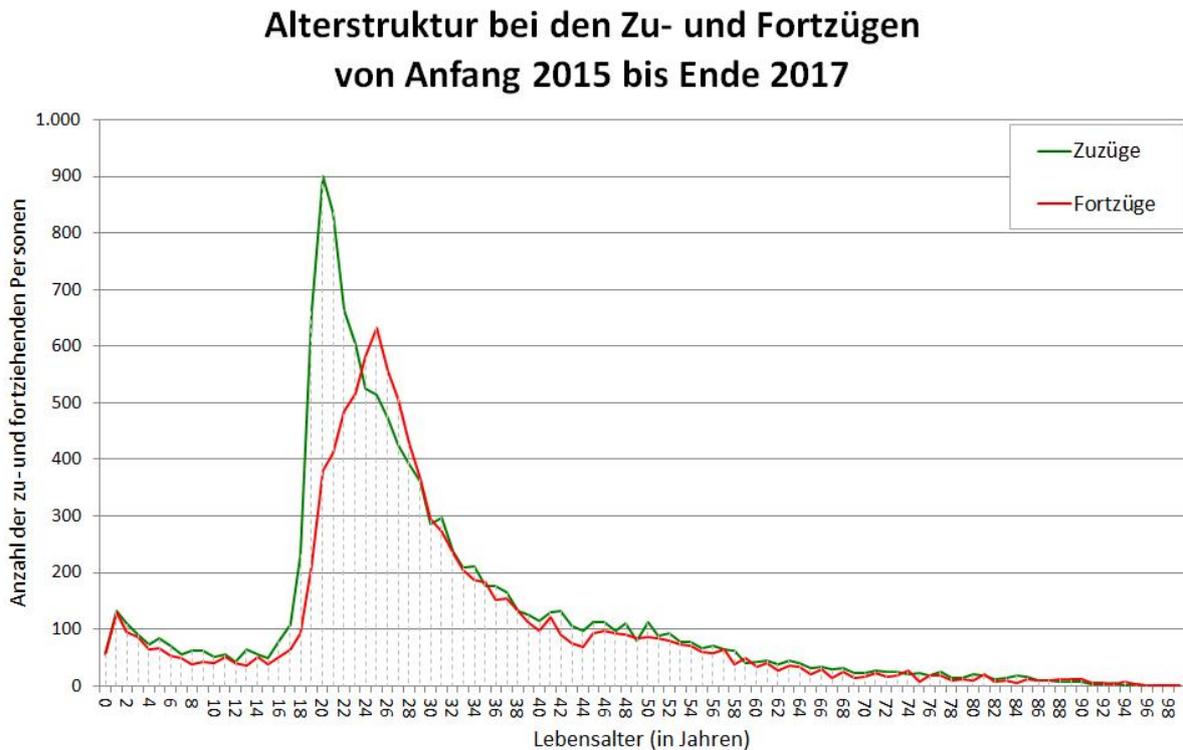


Abb. 10: Altersstruktur bei den Zu- und Fortzügen in Landau



Tab. 14: Zu- und Fortzüge getrennt nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Zuzüge		Fortzüge	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
2015	3.065	1.532	2.805	746
2016	2.970	1.123	2.660	756
2017	2.817	956	2.655	657
Summe	8.852	3.611	8.120	2.159

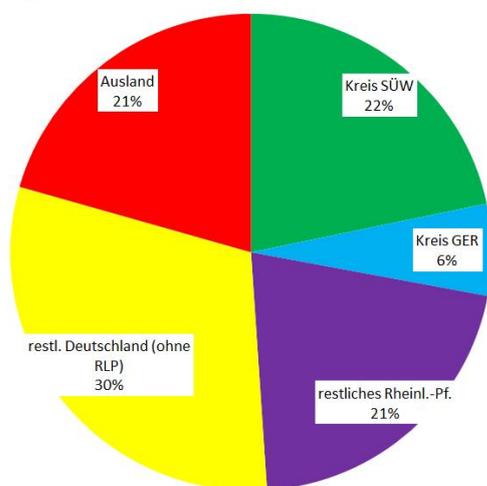
29% der in zwischen 2015 und 2017 nach Landau zugewanderten Personen waren Ausländer. Von diesen Ausländern waren die größten Gruppen syrisch (15%), rumänisch (11%) oder polnisch (9%). Außerdem besaßen etwa 7% der zugewanderten Deutschen noch eine zweite Staatsangehörigkeit (Doppelstaatler).

Von den in den letzten drei Jahren aus Landau fortgewanderten Personen waren 21% Ausländer. Von diesen Ausländern waren die größten Gruppen rumänisch (12%) oder polnisch (9%). Außerdem besaßen etwa 8% der fortgewanderten Deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit.

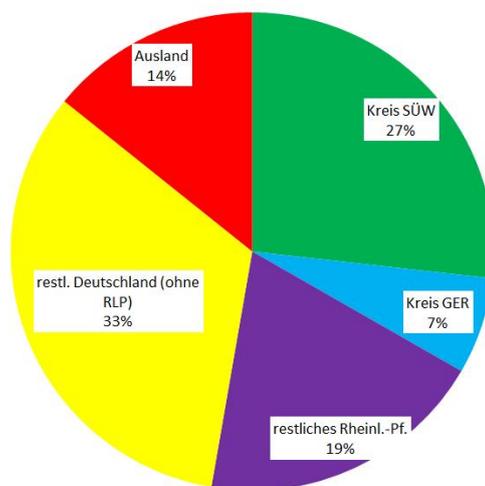
Während in Tabelle 14 die Staatsangehörigkeit ausgewertet wurde, zeigen die Diagramme in den Abbildungen 11 und 12 die Herkunftsregionen der Zugezogenen und die Zielregionen der Fortgezogenen. Dabei wurden die Zuzüge aus Trier wegen der dortigen Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende rechnerisch dem Ausland zugeschlagen.

Abb. 11: Anteile der Zuzüge und Fortzüge getrennt nach Quell- bzw. Zielregionen

Zuzüge nach Landau in den Jahren 2015 bis 2017



Fortzüge aus Landau in den Jahren 2015 bis 2017



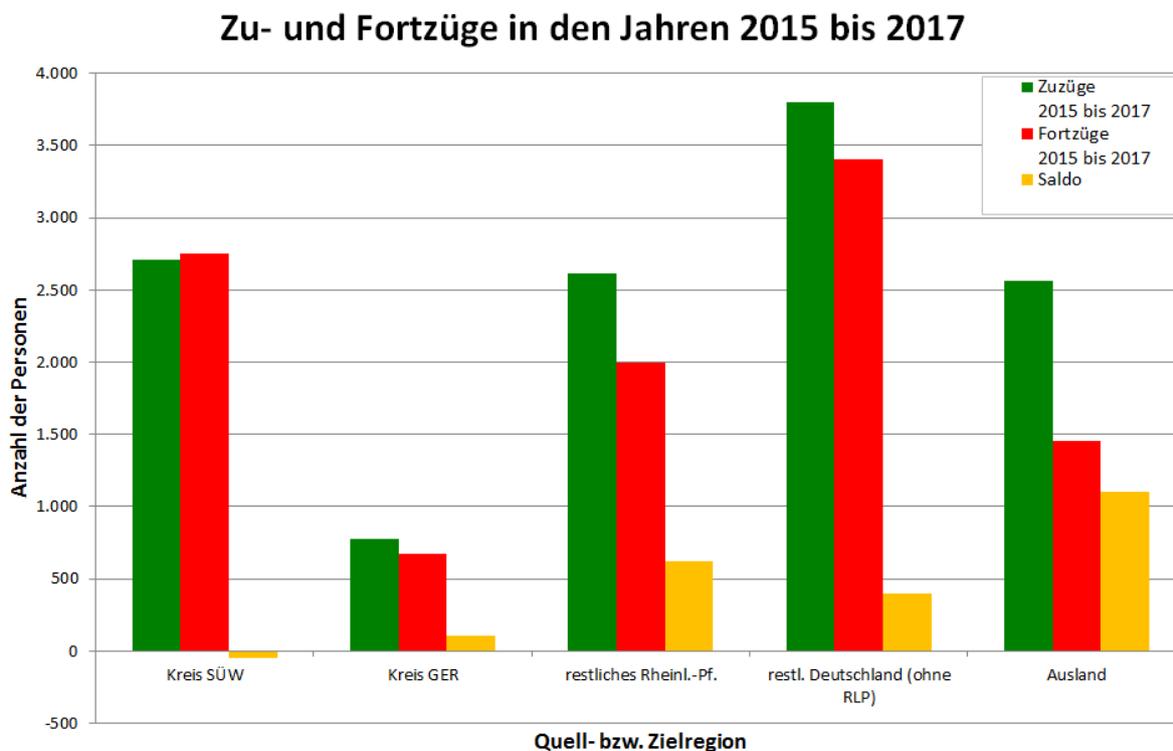
Knapp die Hälfte der im untersuchten Zeitraum nach Landau Zugezogenen hatte seinen vorherigen Wohnsitz in Rheinland-Pfalz. 36% der Personen aus den anderen Bundesländern kamen aus Baden-Württemberg. Bei den aus dem Ausland zugezogenen Personen kamen die meisten aus Rumänien, Polen oder Italien.

Etwas mehr als die Hälfte der aus Landau fortgezogenen Personen sind innerhalb von Rheinland-Pfalz verzogen. 38% der in andere Bundesländer Fortgezogenen gingen nach Baden-Württemberg. Unter den direkt ins Ausland fortgezogenen Personen gingen die meisten nach Polen, Rumänien oder Serbien.

Im Diagramm in Abbildung 12 erkennt man, dass im Wanderungssaldo die höchsten Zuwächse in der Landauer Bevölkerung aus dem Ausland kommen. Aus dem Landkreis Germersheim hat Landau

kleine Einwohnergewinne und in den umliegenden Landkreis Südliche Weinstraße minimale Einwohnerverluste zu verzeichnen.

Abb. 12: Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie Saldo getrennt nach Quell- bzw. Zielregionen



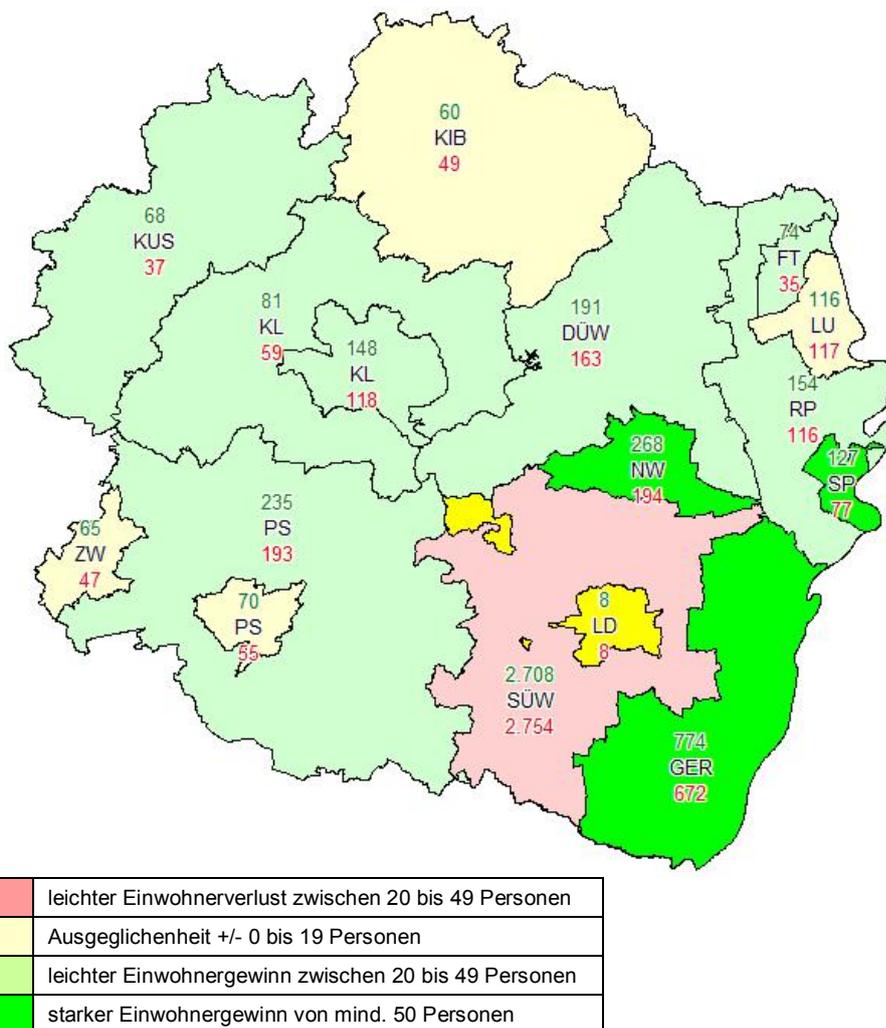
In Tabelle 15 sind die fünf Bundesländer aufgeführt mit denen Landau im untersuchten Zeitraum die meisten Einwohner ausgetauscht hat. Zwar liegt hier bei den Wanderungen Baden-Württemberg mit großem Abstand auf dem Spitzenplatz, jedoch sind im Saldo nur 74 Personen in drei Jahren zu verzeichnen, die Ihren Wohnsitz von Baden-Württemberg nach Landau verlegt haben.

Tab. 15: Bevölkerungsaustausch mit anderen Bundesländern durch Zu- und Fortzüge

Bundesland	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Baden-Württemberg	1.380	1.306	74
Nordrhein-Westfalen	632	492	140
Saarland	557	421	136
Hessen	436	374	62
Bayern	282	307	-25

Die Karte in Abbildung 13 zeigt den Einwohneraustausch zwischen Landau und den Pfälzer Landkreisen und kreisfreien Städten. Dabei geben die grünen Werte die Anzahl der Zuzüge nach Landau und die roten Werte die Anzahl der Fortzüge aus Landau in den Jahren 2015 bis 2017 an. Die Flächen sind auf Grund des Wanderungssaldos eingefärbt. Landau gewann also Einwohner insbesondere aus dem Landkreis Germersheim und den kreisfreien Städten Neustadt an der Weinstraße und Speyer. Verluste waren lediglich in den Landkreis Südliche Weinstraße zu verzeichnen.

Abb. 13: Karte der Wanderungsgewinne und –verluste zwischen Landau und den Pfälzer Landkreisen und kreisfreien Städten



Im Anhang befindet sich die Karte der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie der Neubürger. Die darin aufgezeigten Werte beziehen sich auf die drei Jahre 2015 bis 2017. Man erkennt hier zum Beispiel, dass die meisten Neubürger im Statistikbezirk „Landau – Mitte“ wohnen und dass mehr als die Hälfte der Bewohner des Statistikbezirks „Landau - Wohnpark Am Ebenberg“ Neubürger, also Personen sind, die erstmals seit 2015 mit ihrem Hauptwohnsitz in Landau gemeldet sind. Dabei ist zu beachten, dass bestimmte Angaben durch gewisse Faktoren beeinflusst werden. So ist zum Beispiel die Zahl der Geburten dort hoch, wo junge Erwachsene wohnen, die Zahl der Sterbefälle ist in denjenigen Bezirken stark erhöht, in denen Seniorenwohnheime angesiedelt sind und die Zahl der Zu- und Fortzüge wird u. a. durch die Lage von Studentenwohnungen oder ähnlichen Einrichtungen stark beeinflusst.

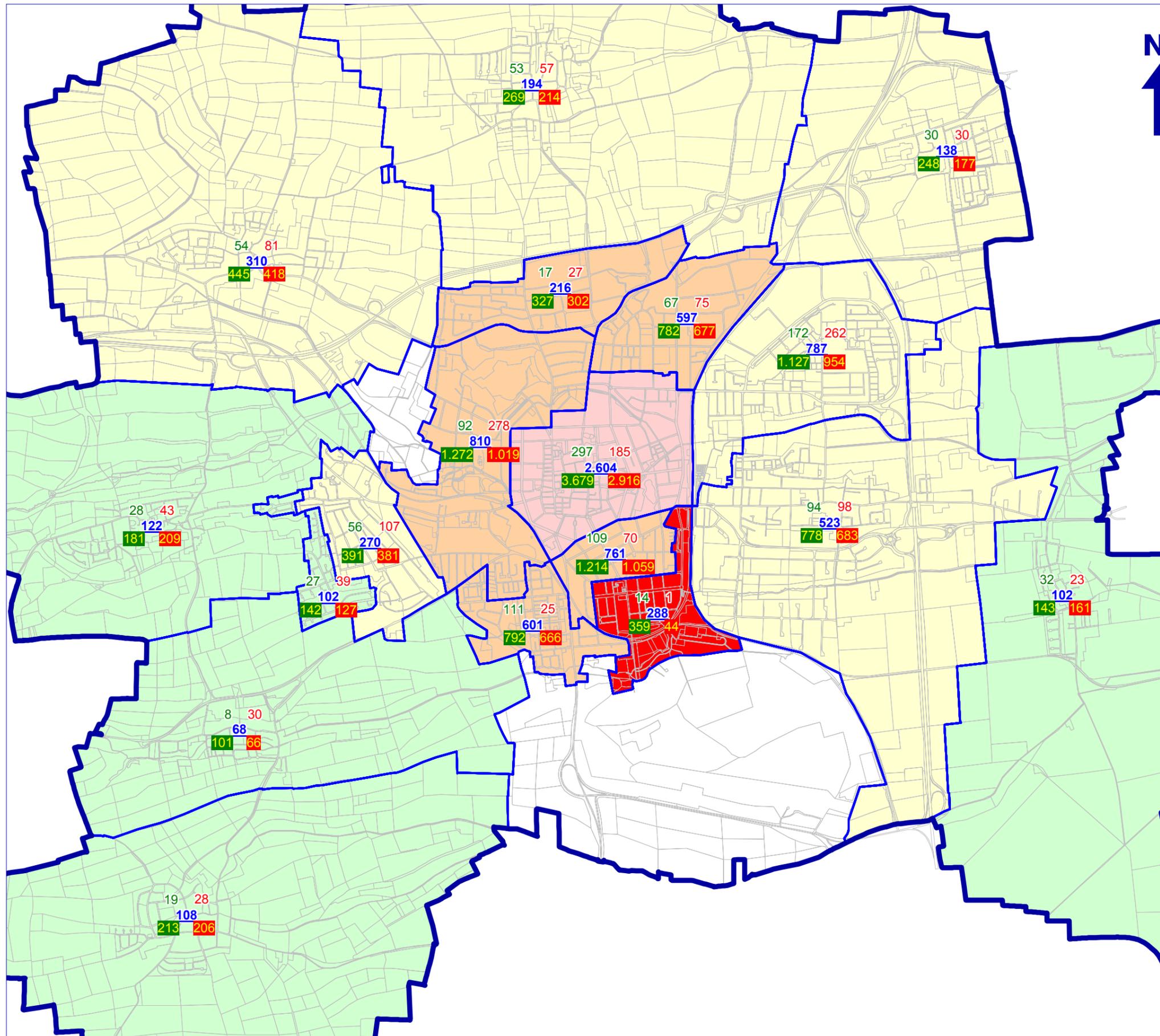
9.) Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen:

Tabellen:

Tab. 1: Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den kreisfreien Städten	6
Tab. 2: Entwicklung des Wohngebäude- und des Wohnungsbestandes in Landau	6
Tab. 3: Baugenehmigungen im Wohnbau-Bereich.....	7
Tab. 4: Genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen	7
(Neu- und Umbau)	
Tab. 5: Baufertigstellungen im Wohnbau-Bereich	8
Tab. 6: Fertiggestellte Wohnungen getrennt nach Zeitraum und Ortsteilen	8
Tab. 7: Fertiggestellte Wohnungen im Wohnhausneubau getrennt nach Zeitraum und	9
Wohn- / Haustyp	
Tab. 8: Zusammenstellung des Zuwachses an Wohnungen und Einwohnern	10
Tab. 9: Bevölkerungsentwicklung in Landau.....	11
Tab. 10: Bevölkerungsentwicklung in Landau getrennt nach Merkmalen.....	12
Tab. 11: Bevölkerungsentwicklung in Landau getrennt nach infrastrukturellen Altersgruppen	13
Tab. 12: Wohnadressen in Landau	15
Tab. 13: Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge	16
Tab. 14: Zu- und Fortzüge getrennt nach Staatsangehörigkeit.....	18
Tab. 15: Bevölkerungsaustausch mit anderen Bundesländern durch Zu- und Fortzüge.....	19

Abbildungen:

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten	4
Abb. 2: Auszug aus der 2015 erstellten Bevölkerungsprognose der Fa. InWIS	5
Abb. 3: Karte der fertiggestellten neuen Wohngebäude in den Jahren 2015 bis 2017	9
Abb. 4: Fotos zweier 2017 fertiggestellten neue Wohngebäude in Landau.....	10
Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung in Landau (in Haupt- und Nebenwohnungen)	11
Abb. 6: Altersstruktur der Landauer Bevölkerung.....	13
Abb. 7: Veränderung der Altersstruktur in Landau	14
Abb. 8: Anteile der Landauer Neubürger getrennt nach Lebensalter	14
Abb. 9: Zeitlicher Verlauf der Zu- und Fortzüge in Landau	17
Abb. 10: Altersstruktur bei den Zu- und Fortzügen in Landau	17
Abb. 11: Anteile der Zuzüge und Fortzüge getrennt nach Quell- bzw. Zielregionen.....	18
Abb. 12: Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie Saldo getrennt nach Quell- bzw. Zielregionen.....	19
Abb. 13: Karte der Wanderungsgewinne und –verluste zwischen Landau und den Pfälzer	20
Landkreisen und kreisfreien Städten	



Karte der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie Neubürger

Karte der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie Neubürger in den drei Jahren 2015 bis 2017

Legende:

- Anteil der Neubürger < 10%
 - Anteil der Neubürger 10% bis < 15%
 - Anteil der Neubürger 15% bis < 25%
 - Anteil der Neubürger 25% bis < 50%
 - Anteil der Neubürger >= 50%
 - 28 Anzahl der Geburten
 - 43 Anzahl der Sterbefälle
 - 122 Anzahl der Neubürger
 - 181 Anzahl der Zuzüge
 - 209 Anzahl der Fortzüge
- (jeweils in den drei Jahren 2015-2017)

Der Anteil der Neubürger, d. h. der Personen die erstmals seit dem 1.1.2015 in Landau mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, ist im Wohnpark Am Ebenberg mit 52% am höchsten. In der Innenstadt liegt deren Anteil bei 28%.

Landau, im Februar 2018